

# Fürther Finesse

*Ambitionierte sportliche Gewehrschützen werden es zu schätzen wissen, dass RUAG Ammotec als einziger weltweit bekannter, deutscher Großserienhersteller von Munition und Ladekomponenten ein neues Matchgeschoss entwickelt hat, das vorerst nur in der Kaliberklasse .308"/7,62 mm mit einem Geschossgewicht von 168 Grains/10,9 Gramm erhältlich ist, wobei die Linie sicherlich ausgebaut werden wird. Wir haben uns mit dem Scorion ausführlich auseinandergesetzt.*



**Matchgeschoss „Made in Germany“: Wir erproben das neue Scorion von RWS.**

**E**in Matchgeschoss „Made in Germany“ macht natürlich gleich in mehrerlei Hinsicht Sinn, denn schließlich kann es nicht zuletzt immer mal zu Lieferengpässen bei Ladekomponenten aus ausländischer Produktion, gerade auch aus den USA, kommen. In der phantasievollen Wortschöpfung „Scorion“ steckt der englische Begriff „Score“ für „Erzielen, Treffen oder Ergebnis“ und ob man mit dem jungen Projektil auch etwas treffen kann, wollten wir genauer in Erfahrung bringen. Im Rahmen unserer Untersuchungen war auch ein 300-Meter-Test geplant, der aufgrund

der bescheidenen Witterungsverhältnisse aber im wahrsten Sinne des Wortes leider ins Wasser fiel. Somit müssen wir uns vorerst mit 100-Meter-Daten begnügen, wobei wir für die Erprobungen gleich drei Repetiergewehre im Standardkaliber .308 Winchester verwendeten.

## Erst messen, dann schießen

Der Markt der Matchgeschosse ist hart umkämpft und wird seit vielen Jahren durch Hersteller wie Hornady, Lapua und Sierra dominiert. Hier muss man schon durch

Leistung glänzen, wenn man als Neueinsteiger ein Stück vom Kuchen abhaben möchte. RWS hat bei dem neuen 168 Grains Scorion-Matchgeschoss offensichtlich auch den Versuch unternommen, die Geometrie zu optimieren. Hier sind vor allem auch der Führungsteil und das Torpedheck entscheidende Faktoren. Im Vergleich zum populären Sierra MatchKing HPBT ist beim RWS Scorion der Führungsteil deutlich länger ausgelegt und mit dem Lapua Scenar vergleichbar, ohne dabei aber die lange Schräge des Torpedhecks zu übernehmen. Hier ist das Scorion wieder eher



**Test-Trio (von oben): Mit diesen drei ebenfalls jungen Zylinderverschlussbüchsen in .308 Winchester ermittelten wir das Leistungspotential des jungen 168 Grains RWS Scorion-Matchprojektils: Savage 110 Precision SA mit 52 cm-Lauf, Remington 700 im neuen HERA Arms H7-Schaftsystem mit 56 cm-Lauf und TTS Xceed in Bullpup-Bauweise mit 52 cm-Lauf.**

mit dem MatchKing vergleichbar. Warum haben die Konstrukteure das RWS Scorion so gestaltet? Die Antwort ist recht einfach: Die meisten Schützen, die sich intensiv mit dem Wiederladen auseinandersetzen, minimieren den Freiflugweg des Geschosses so gut wie möglich. Und wer dies mit einem Geschoss von RWS macht, hat dafür Idealbedingungen, denn durch den langen Führungsteil verändert sich die Maximallänge der Patrone nicht so stark. Gleichzeitig sorgt das kurze Torpedoheck dafür, dass das Geschoss immer noch optimal in der Hülse geführt wird. Am Geschossboden kann man noch eine Vertiefung erkennen, die für eine optimierte Pulvergasableitung sorgen soll, wenn das Geschoss aus der Mündung austritt. Bei dem Wiegen von 10 aus der Schachtel gegriffenen Geschossen von Lapua, RWS und Sierra ergaben sich folgende Resultate: Die höchste Abweichung mit 0,43 Grains gab es hier bei dem Sierra Matchking Geschoss, Lapua schnitt hier mit 0,26 Grains besser ab, doch die geringste Differenz von nur 0,17 Grains

offenbarte das neue RWS Scorion. Diese geringeren Toleranzen erklären dann auch schnell den Preisunterschied. Denn für 50 Geschosse möchte der deutsche Hersteller dann auch schon 30 bis 35 Euro haben. Die Konkurrenz ist etwas preisgünstiger, hier werden 100 Geschosse für etwa 42 bis 50 Euro angeboten.

### Auf dem Schießstand

Um ein wenig die Leistungsmöglichkeiten bei einer Bandbreite an verschiedenen Gewehren abzuklopfen, zogen wir gleich mit drei Testwaffen auf den 100-Meter-Schießstand. Zudem wurden die Handlaborierungen mit dem RWS Scorion Geschoss erstellt, die verschiedene Geschwindigkeitsbereiche abdecken: Vihtavuori N140 für moderatere Geschwindigkeiten, IMR Enduron 4166 für mittlere Geschwindigkeiten und Lovex D73.5 für Maximalgeschwindigkeiten, wobei hier die Übergänge natürlich fließend sind. So deckten wir einen

Geschwindigkeitsbereich von rund 720 bis 810 m/s ab. Mit der Matchbüchse mit neuem HERA H7-Schaftsystem und Remington 700 Short Action-Zylinderverschluss und -lauf sowie dem jungen deutschen



**Bei dem RWS Scorion handelt es sich um ein Matchgeschoss mit Mantel und Bleikern im klassischen Hohlspitzen-Torpedoheck-Design (Hollow Point Boat Tail = HPBT).**

### Toleranzen bei den Geschossgewichten (in Grains)

Geschoss	Gewicht										Maximale Toleranz
Sierra	168,00	167,67	167,92	167,95	167,89	168,00	168,10	168,00	167,95	167,98	0,43
RWS	168,27	168,41	168,26	168,34	168,41	168,34	168,40	168,24	168,34	168,24	0,17
Lapua	167,35	167,43	167,44	167,52	167,32	168,38	167,41	167,58	167,33	167,49	0,26

## Schussleistung des RWS Scorion Geschosses aus 3 Gewehren

Geschoss: Gewicht - Hersteller - Art - Dia	Treibladung: Menge - Hersteller - Sorte	OAL in mm	HERA H7/Rem 700			Savage 110 Precision SA			TTS Xceed		
			v <sub>2</sub> in m/s	v <sub>2</sub> -Diff in m/s	Präzision (100m) in mm	v <sub>2</sub> in m/s	v <sub>2</sub> -Diff in m/s	Präzision (100m) in mm	v <sub>2</sub> in m/s	v <sub>2</sub> -Diff in m/s	Präzision (100m) in mm
168 grs. HPBT RWS .308	40,0 grs. Vihtavuori N140	72	719	15	20	723	12	18	720	14	16
168 grs. HPBT RWS .308	41,0 grs. Vihtavuori N140	72	737	6	16	744	6	13	746	10	14
168 grs. HPBT RWS .308	42,0 grs. Vihtavuori N140	72	756	8	8	765	3	19	765	9	11
168 grs. HPBT RWS .308	41,0 grs. IMR 4166	72	737	10	14	732	13	12	749	8	18
168 grs. HPBT RWS .308	42,0 grs. IMR 4166	72	755	7	9	758	10	15	761	5	15
168 grs. HPBT RWS .308	43,0 grs. IMR 4166	72	778	12	12	791	16	18	792	11	10
168 grs. HPBT RWS .308	39,0 grs. Lovex D73.5	72	762	11	11	765	12	16	767	12	19
168 grs. HPBT RWS .308	40,0 grs. Lovex D73.5	72	781	10	17	792	7	21	790	4	7
168 grs. HPBT RWS .308	41,0 grs. Lovex D73.5	72	806	9	19	800	8	28	808	7	9

(Alle Handlaborierungen in fabriktuen RWS Hülsten mit RWS Large Rifle Zündhütchen. Testaufbau: Sitzend aufgelegt unter Verwendung eines vorderen Zweibeins und einer hinteren Sandsack-Auflage. 5 Schuss auf 100 Meter. Visierung: Sightron-Zielfernrohr auf HERA H7/Rem 700, Leupold-Zielfernrohr 8,5-25x50 auf Savage 110 Precision SA, Delta Optical-Zielfernrohr 4,5-30x56 auf TTS Xceed.)

Bullpup-Scharfschützengewehr TTS Xceed gelangen uns jeweils zwei Topstreukreise unterhalb der 10-mm-Marke. Der Beststreukreis maß 7 mm (40,0 Grains Lovex D.73.5, realisiert mit der TTS Xceed), dicht gefolgt von 8 mm (42,0 Grains Vihtavuori

N140 aus der HERA H7/Rem 700) sowie zwei Mal 9 mm (42,0 Grains IMR 4166 Enduron aus HERA H7/Rem 700 und 41,0 Grains Lovex D73.5 aus TTS Xceed). Die Savage 110 Precision SA vertrug sich nicht



Matchtrio (von links): Wir verglichen durch Wiegen und Messen die drei Matchgeschosse Lapua Scenar (Finnland), Sierra MatchKing (USA) und RWS Scorion (Deutschland).



Die Böden und Spitzen der drei Vergleichsgeschosse in gleicher Reihenfolge.





Eine Handlaborierung ist nur so gut wie ihre Komponenten. Es ist keine dumme Idee, Komponenten (Zündhütchen, Hülsen, Geschosse) eines Herstellers und einer Losnummer zu verwenden.



Die qualitativ hochwertigen RWS-Hülsen gibt es auch in vernickelter Ausführung.



Hier die Schnittbilder der drei Geschosse in gleicher Reihenfolge.

ganz so hervorragend mit dem deutschen RWS Scorion Geschoss, wobei Topstreuereise von 12 mm (41,0 Grains IMR 4166 Enduron) oder 13 mm (41,0 Grains Vihtavuori N140) nun auch alles andere als wirklich schlecht sind. Alle anderen Ergebnisse können der übersichtlichen Ballistiktable entnommen werden.

### caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:  
 RUAG Ammotec GmbH, Kronacher Straße 63,  
 90765 Fürth, Telefon: +49-(0)1805-5797797,  
 Fax: +49-(0)180-2797797, [www.ruag.com/Ammotec](http://www.ruag.com/Ammotec) sowie [rws-ammunition.com](http://rws-ammunition.com)

### caliber-Fazit

Das neue deutsche Matchgeschoss in Gestalt des RWS 168 Grains Scorion HPBT braucht die etablierte, internationale Konkurrenz keinesfalls zu fürchten und befindet sich in allen entscheidenden Leistungsparametern auf dem gleichen Niveau. Hinsichtlich der Gewichtstoleranzen ist es den Mitbewerbern teilweise überlegen, was vom hohen Fertigungsaufwand zeugt. Von daher kann man auch den Preis als gerechtfertigt bezeichnen.

Text: Michael Fischer/Stefan Perey  
 Fotos: Michael Fischer



Messen, messen, messen: Die Matchgeschosse der drei Hersteller wurden miteinander verglichen (von links): Lapua Scenar, Sierra MatchKing, RWS Scorion.